

## 22 Sieger gratulieren einem Gewinner

21.06.2010

**Außenseiter TuS Wadersloh überrascht im Finale den Herforder SV / FSV Gütersloh auf Platz drei**

VON CARSTEN BIERMANN



Trostpreis | FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Gütersloh. Als die 230 Nachwuchsfußballerinnen zur Siegerehrung dicht an dicht auf den Spexarder Sportplatz marschierten, musste man nur in die strahlenden Gesichter blicken, um den Worten von Turnierleiter Rolf Sommer folgen zu können: "Hier stehen 22 Siegermannschaften auf dem Rasen." Den begehrten Pokal nahm freilich nur ein Team in Empfang. Und mit dem TuS Wadersloh war es bei der 9. Auflage des Walter-Stickling-Cups ein neuer Gewinner.

Den Nobody aus dem Kreis Warendorf hatten angesichts der namhaften Konkurrenten nur die wenigsten auf der Rechnung. "Wir sind nur ein Dorf, haben uns aber in den vergangenen Jahren immer weiter nach vorne

gepirscht", jubelte Trainerin Rossi Kammermann. Im Finale gegen den Herforder SV hatte sie zuvor lange gezittert. Nach der frühen 1:0-Führung durch Julia Wordmann entfachte der 11- bis 13-jährige Nachwuchs des Bundesligisten einen Sturmflug, mit Glück und Geschick hielt TuS-Torhüterin Lina Niehüser ihren Kasten aber bis zur 20. Minute sauber.

Am Rande klatschte Michael Horstkötter zufrieden Beifall. "Die spielerisch bessere Mannschaft hat gewonnen", sagte der Geschäftsführer des FSV Gütersloh. Für ihn gab es mindestens zwei Gründe, mit dem Außenseiter zu sympathisieren. Zum einen kennt er Trainerin Kammermann noch aus der Zeit, als sie für den FC Gütersloh zwischen 1988 und 1992 aktiv war; zum anderen machte er deren Tochter Indra als überragende Spielerin des Turniers aus. Als bedurfte es eines finalen Beweises, initiierte die Rückennummer 4 mit einem präzisen Pass den Siegtreffer.

### Fotostrecke



Klicken Sie auf ein Foto, um die Fotostrecke zu starten (37 Fotos).

Kein Wunder also, dass Indra Kammermann lange auf Horstkötters Wunschzettel steht. Wenn sie seinen Abwerbungsversuchen schon gefolgt wäre, hätte er gestern vermutlich seinen FSV im Finale anfeuern können. In der Zwischenrunde des A-Turniers, für das sich die besten zehn Mannschaften der Vorrunde qualifiziert hatten, schenkte sie den Gütersloherinnen beim 1:1 den einzigen Gegentreffer des gesamten Turniers ein. Da sich der FSV mit dem 0:0 gegen die SG Neuengeseke/Sassendorf einen zweiten Punktverlust leistete, reichte es "nur" zum Spiel um Platz drei. Janina Klantzos und Marie-Christine Aufderstroth schossen gegen RW Ahlen einen 2:0- Erfolg heraus, in den Torjubel mischte sich aber auch ein wenig Enttäuschung. "Damit bin ich nicht so zufrieden", machte Nadine Dowe keinen Hehl daraus, mit dem Ziel "Pokalsieg" angetreten zu sein. Trainer Thomas Breulmann ließ sich das "sehr schönes Turnier" dagegen nicht vermiesen und führte die "kurze Unkonzentriertheit" in der Zwischenrunde auch auf eine lange Nacht

zurück.

Wie insgesamt 18 Teams hatten die FSV-Spielerinnen ihr Lager in der benachbarten Sporthalle aufgeschlagen, tobten sich Samstagabend bei der Disko aus. Obwohl um halb zwölf die Musik ausging, war die Party nicht zu Ende. "Wir haben noch lange gequatscht", errechnete Eileen Krauß vier Stunden Schlaf.

Das einzigartige Flair unterstrich Edmund Großekathöfer. "Traumhaft, was hier los ist", sagte der Co-Trainer des SC Verl, den es überhaupt nicht kratzte, dass sein Team im B-Finale gegen BW Sünninghausen im Neunmeterschießen unterlegen war. Der Spaß und nicht der Erfolg steht eben an erster Stelle - ein wesentlicher Grund, warum sich die Organisatoren um Michael Swiers bereits auf die 10. Auflage freuen.

**Dokumenten Information**

Copyright © Neue Westfälische 2010  
Dokument erstellt am 20.06.2010 um 21:33:20 Uhr  
Letzte Änderung am 20.06.2010 um 21:36:09 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/sport/lokalsport/sport\\_guetersloh/lokalsport\\_guetersloh/?em\\_cnt=3610837&em\\_loc=497](http://www.nw-news.de/sport/lokalsport/sport_guetersloh/lokalsport_guetersloh/?em_cnt=3610837&em_loc=497)